

Gebrauchsanweisung



Spruzit Schädlingfrei

250 ml

- Bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Obst, Gemüse & Kräutern
- nicht bienengefährlich (NB 6641: nicht bienengefährlich (B4))
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung

Ist ein breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung von saugenden Insekten (wie Blattläusen, Thripsen, und Sitka-Fichtenläusen), Weißen Fliegen, Spinnmilben(Rote Spinne), Schildläusen, Woll- und Schmierläusen, Zikaden, Raupen (inkl. Buchsbaumzünsler), Käfer- und Käferlarven, Blattwespenlarven und Wanzen an Zierpflanzen, Gemüse, Obst und Kräutern. Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten, deren Larven und Eier.



Artikelnummer	00455
GTIN Basisartikel	4005240004555
Zulassungsnummer	024780-00, L 01565-015
Wirkstoff/Deklaration	4,59 g/l (0,5 % w/w) Pyrethrine (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A)825,3 g/l (90 % w/w) Rapsöl (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): nicht festgelegt)Kontaktinsektizid, -akarizidEmulsionskonzentrat
PSM-/Biozid-Informations-Satz	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
Anwendung	<p>Spruzit Schädlingfrei wird in Wasser verdünnt.</p> <p>Vor Gebrauch schütteln! Messbecher abschrauben, Spitze des Spritzverschlusses mit einem Messer abschneiden. Wirkt optimal, wenn die Pflanzen gründlich - auch die Blattunterseiten - tropfnass gespritzt werden. Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei hohen Temperaturen, daher bevorzugt früh morgens oder in den Abendstunden spritzen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken. Stets frisch angesetzte Spritzbrühe verwenden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Produktreste in der Flasche mit etwas Wasser auffüllen, Reste der Spritzbrühe beifügen.</p> <p>Anwendung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen. Wirkt optimal, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten – tropfnass gespritzt werden. Stets frisch angesetzte Spritzbrühe verwenden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird.</p>



Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Zierpflanzen:

- Thripse (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben; Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen, Wintergärten und auf Balkonen
- Saugende Insekten (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips; Frei fressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae))); Blattwespen; Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüßler) im Freiland
- Weiße Fliege im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen
- Schildlaus-Arten (inkl. Woll- und Schmierläuse) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen

Gemüse

- Spinnmilben an Tomate im Gewächshaus
- Blattläuse an Tomate (ausgen. Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus) im Gewächshaus und Blattläuse an Kohlrabi im Freiland.
- Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler) und Saugende Insekten (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips) an frischen Kräutern im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten und Freiland; an Kopfsalat (aus gen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus
- Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer und Blattläuse an Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Grünkohl und Blumenkohl im Freiland
- Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus/große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Kopfsalat im Gewächshaus; Salate im Freiland

Obstbau

- Saugende Insekten und Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Süßkirsche und Sauerkirsche im Freiland

Verwenderkategorie

Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.



Weitere Anwendungshinweise

Wiederholung der Behandlung:

- Obstbau, Zierpflanzen im Freiland, Gemüsebau im Freiland und Gewächshaus: max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen
- Zierpflanzen im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume, Balkone und Schildlaus-Arten: max. 8 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen
- Weiße Fliege, Saugende Insekten und Spinnmilben: max. 8 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Wartezeit bis zur Ernte:

- Gemüsebau und Obstbau im Freiland: 3 Tage.
- Im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten: 7 Tage.
- Tomate im Gewächshaus: 3 Tage

Aufwandmenge

Einsatzgebiet	Schadorganismus	Aufwandmenge
Zierpflanzen	Thripse (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben; Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen, Wintergärten und auf Balkonen	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²
Zierpflanzen	Saugende Insekten (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips; Frei - fressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)); Blattwespen; Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler) im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²
Zierpflanzen	Weißer Fliege im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	1,5 %ig (15 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²
Zierpflanzen	Schildlaus-Arten (inkl. Woll- und Schmierläuse) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	2 %ig (20 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²
Gemüse	Spinnmilben an Tomate im Gewächshaus	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²



Einsatzgebiet	Schadorganismus	Aufwandmenge
Gemüse	Blattläuse an Tomate (ausgen. Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus) im Gewächshaus und Blattläuse an Kohlrabi im Freiland.	Tomate: 1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ² . Kohlrabi: 1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Gemüse	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler) und Saugende Insekten (ausgen. Kali fornischer Blütenthrips) an frischen Kräutern im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten und Freiland; an Kopfsalat (ausgen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Gemüse	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer und Blattläuse an Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Grünkohl und Blumenkohl im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Gemüse	Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus/ große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Kopfsalat im Gewächshaus; Salate im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Obstbau	Saugende Insekten und Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Süßkirsche und Sauer - kirsche im Freiland	0,7 %ig (7 ml/l Liter Wasser) ausreichend für 20 m ² und 1 m Kronenhöhe bei maximal 2 m

Mischbarkeit

Spruzit Schädlingfrei ist mischbar mit Algan Wachstumshilfe, Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei, Balsamol Blattdünger, Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel, Xentari Raupenfrei und Neudorff BioKraft Vitalkur für Rosen.

Spruzit Schädlingfrei ist nicht mischbar mit Neem Plus Schädlingfrei, Netz-Schwefelit WG, Neudosan Neu Blattlausfrei, Neudosan Obst- & GemüseSchädlingfrei, Promanal Neu Schild- und Wollausfrei und Spruzit NEEM GemüseSchädlingfrei.

Pflanzenverträglichkeit

Spruzit Schädlingfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantanen können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten.

Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Schäden an Tomate möglich. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.



Anwenderschutz

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/ Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders:

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/ Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel.

Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

Umweltschutz/

Anwendungsbestimmungen

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.


Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Kohlrabi: 5 m. Süßkirsche/Sauerkirsche: 10 m. Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Gebrauchsanweisung



Erste Hilfe	Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Nach Einatmen für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.
Gefahrenpiktogramme	 GHS09
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)	EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. EUH208 - Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.
Lagerung	Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl, trocken und frostfrei lagern.
Entsorgung	Produktreste bei der kommunalen Schadstoffsammelstelle entsorgen. Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.